



Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Freie Auswahl oder Diktat der Realität?

„...sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte.“ Apg 17,11

„Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.“ 2.Petr 1,21

Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ...“
2.Tim 3,16

„Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht.“

Offenbarung 22,18-20

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch,

bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.“ Hebräer 4,12

„Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!

1. Korinther 4,6

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich. Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ Matthäus 5,17-20

In vielen Gesprächen über Gott und den Glauben geht es um die

Frage: Was ist die Bibel? Viele sind der Meinung, die Bibel ist ein normales Buch, aus dem sie auswählen können, was für sie wichtig und nützlich ist, um es dann in ein Denksystem einzufügen, über das sie allein verfügen. Sie entscheiden, was richtig oder falsch ist. Sie fühlen sich in ihrer Wahl frei und autorisiert. Es ist ein ähnliches Verhalten wie bei einer Speisekarte. Aus einer Speisekarte wähle ich nur das, was mir zusagt. Andere dagegen verstehen die Bibel als Gottes Reden an die Menschheit. Diese Offenbarung Gottes ist ein Liebesbrief an den Menschen. Dieser Liebesbrief will nicht in Teilen ausgewählt werden, sondern als Ganzes konsequent gelesen und zur Kenntnis genommen werden. Die Bibel selber lässt an dieser Stelle keinen Zweifel. Das Selbstverständnis der Bibel besteht darin, Gottes Wort an uns Menschen zu sein, mit einer absoluten Gültigkeit und Autorität. Geradezu zentral wird das deutlich bei den Aussagen über Jesus Christus. Die Bibel bezeugt uns Jesus Christus als Sohn Gottes, dem es ohne wenn und aber absolut zu glauben gilt. Die Bibel versteht sich also nicht als fakultative Textsammlung, sondern als ultimative Autorität: Darin spricht Gott! Sein Wort gilt es. zu verstehen, zu akzeptieren und ihm zu gehorchen.



3 x die Woche *neu!*

